

Der heutige Lebensmittelmarkt.

In der Großmarkthalle kam es heute früh bei der Fleischabgabe wieder zu demonstrativen Ansammlungen von solchen Käufern, die durch die Rationierung der Abgabe heute vom Rindfleischbezug deshalb ausgeschlossen waren, weil sie entweder schon das auf sie entfallende Wochenquantum bezogen haben oder mangels eines Einkaufsscheines überhaupt zum Fleischbezug in Wien nicht berechtigt sind. Die Ansammlungen wurden aber jedesmal von der Wache zerstreut.

In der Großmarkthalle waren heute angeboten: 5000 Kilogramm Rindfleisch, 150 Kilogramm Notschlachtungs-rindfleisch, 3000 Kilogramm frisches festes Schweinefleisch zum Preise von K. 10.60 pro Kilogramm, 5000 Kilogramm Seldfleisch aus den Beständen der Gemeinde Wien zum Preise von K. 17.— pro Kilogramm, 100 Kilogramm Rindsalami, 180 Kilogramm Rindsinnerereien und 400 Kilogramm Pferdefleisch für die Mindestbemittelten. In einzelnen Ständen gab es auch Lamm- und Kitzfleisch.

Rumänische Schweine sind bereits in Wien angekommen, doch wurden sie bisher für rein ärarische Zwecke in Anspruch genommen. In der kommenden Woche soll nun auch die Zivilbevölkerung daran kommen. Diese Schweine werden zum Teil in der Großmarkthalle, zum anderen Teil bei den Seldern in den Bezirken halbklowerweise ausgeschrotet werden.

Vom Geflügel- und Fischmarkt ist nichts Neues zu berichten. Die Geflügelpreise fallen weiter.

Den Grünwarenmärkten tut die Wiederbelebung sehr gut. Auf dem Raschmarkt standen heute 14.000 Kilogramm Gärnergrünwaren vom Kaiserebersdorfer Markt zur Verfügung. Dann gab es 800 Kilogramm Spinaterjak, 15.000 Kilogramm ungarischen Spinat, der noch immer den Kilodetailpreis von K. 2.— hält, und 1500 Kilogramm Salzgurken aus den Vorräten der Gemeinde Wien. Als Marktnovität erscheint bereits niederösterreichischer Spargel, der sich bis auf K. 6.— pro Kilogramm stellt. Der Gärner-spinat kostet auf den Märkten K. 1.80 bis K. 2.10 pro Kilogramm. Der Marktpreis für Häuptelalat ist bis auf 34 bis 40 Heller zurückgegangen. Der Nichtpreis für Stochjalat stellt sich auf 46 Heller pro Stück.

In der Viktualienhalle gab es bei der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft 5000 Kilogramm ukrainische Zwiebeln, die mit K. 3.60 pro Kilogramm verkauft und reichend abgenommen wurde. Außerdem waren Gärnergrünwaren angeboten.

Hier gab es heute nur stellenweise